

Kein Handlungsbedarf

RHEINUFER Verbandsgemeinde mit Ist-Zustand in Nackenheim und Bodenheim zufrieden

Von
Dieter Oberhollenzer

VG BODENHEIM. Für eine Weiterentwicklung oder Aufwertung des Rheinufers in Bodenheim und Nackenheim besteht nach Auffassung der VG-Verwaltung kein akuter Handlungsbedarf. „Wir wollen dort nicht noch mehr Nutzung“, unterstreichen der neue Erste Beigeordnete Dr. Robert Scheurer (CDU) und die VG-Umweltbeauftragte Angelika Hauser im Gespräch mit der AZ und verweisen auf die Zuständigkeiten von Land und Bund.

Die integrierte Rheinuferentwicklung zwischen Laubenheim und Nackenheim wurde im Jahr 2001 im Zusammenhang mit dem Polderbau vom Land aus der Taufe gehoben. Diskussionen, Begehungen und eine Planungswerkstatt fanden unter Beteiligung von Verbänden, Vereinen, Behör-

den und Bürgern statt. In einer „Ideenskizze“ wurden 2003 die Ergebnisse zusammengefasst und Verbesserungsvorschläge gemacht. Die Broschüre verschwand in den Schubladen; die Abgeordnete Marianne Grosse (SPD) griff das Thema jetzt wieder auf und machte sich nach Rücksprache mit Ministerin Conrad für eine Aufwertung des Rheinufers stark. „Ich habe das Papier nie gesehen und erst im Mai angefordert. Aber ich kannte das Ergebnisprotokoll der Planungswerkstatt – und danach gab es für die VG Bodenheim keinen Handlungsbedarf“, so die Umweltbeauftragte.

Die Situation in dem geschützten Streifen am Rheinufer stellt sich für die VG so dar: Der unbefestigte Leinpfad, der als Radweg dient, ist ein Bestandteil der Velo-Route Basel-Mainz und fällt in die Zuständigkeit des Bundes. Abfla-



Der Neue in der VG: Dr. Robert Scheurer. Foto: hbz/Henkel

chungen der Steinaufschüttungen am Rhein werden als nicht sinnvoll betrachtet. Nicht realisiert werden soll auch die Ausweisung von Stellplätzen am alten Hebewerk für den Bodenheimer Grillplatz; als Alternative wird ein größerer Parkplatz an der Tennishalle vorgeschlagen. Für die Versickerung des Oberflächenwassers der B9 wird auf die Zuständigkeit von Bund und Land verwiesen.

Der Aufbau eines natürlichen Auenwaldes wird erschwert durch private Eigentümer; das Ersetzen von Pappeln durch Eichen auf öffentlichen Flächen wird aber praktiziert. Die Beseitigung der Zäune um die Uferfiltratbrunnen der Wasserversorgung wird abgelehnt. Gründe sind der Schutz der Anlagen vor Vandalismus und Verunreinigung durch Tiere. Dort wachsen seltene Pflanzen. Das Parken am Grillplatz in Nackenheim ist bereits neu geregelt; auf die Ausweisung von 70 Stellplätzen auf einer Wiese wurde verzichtet.

„Es gibt einen Leinpfad, es existieren zwei Grillplätze und wir haben Parkmöglichkeiten, auch an den Einkaufsmärkten in Bodenheim. Was wollen wir mehr?“, so der Beigeordnete. Wie die Umweltbeauftragte sieht er keinen Sinn darin, eine weitere Planungswerkstatt

DATEN & FAKTEN

- Dr. Robert Scheurer aus Lörzweiler (CDU) ist der neue Erste Beigeordnete der VG Bodenheim. Der 50-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder (17 und 19 Jahre alt). Als Referent im Bundesverteidigungsministerium in Bonn ist der Tierarzt zuständig für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Tierseuchenbekämpfung.
- Mitglied im VG-Rat und Gemeinderat Lörzweiler; war sieben Jahre Ortsverbandsvorsitzender in Lörzweiler.

durchzuführen. Alle Mandatsträger sollten sich dafür einsetzen, dass der teilweise unebene Leinpfad künftig regelmäßig unterhalten und gepflegt werde. Und: „Natürlich haben wir auch nichts gegen Zuschüsse, um den Auenwald schneller ökologisch umzubauen.“